

**parterre**

Adv. 1 im Erdgeschoß: °paterr hätt ma no a Wohnung kriagt, aba des woit ma net Mehn.

2 auch adj., gemein, ordinär, °OP vereinz.: °des is doch a ganz a paterre Person Windisch-eschenbach NEW.– Auch: °der kimmt parterr daher „verlottert“ Jachenau TÖL.

WBÖ II,376; Schwäb.Wb. I,657; Suddt.Wb. II,92. DWB VII,1476.

J.D.

**Bartholomäus, Barthlmä, Bartel**

1 Apostel (Fest 24. August), Patron der Gerichtsvollzieher (GRI), Metzger u. Gerber (Zwiebelturm 12 (1957) 190): °Ba(r)tlmä, daneben °Bachtl- (AÖ; GRI), Baschtlme (RO), °Bartlmai (ED; GRI, PA), Bachtl- (GRI), °Baschtl- (BGD, RO), Bartlmoi (SOG), Badlmes NB Obb.Heimatbl. 2 (1924) Nr. 16,[1], Mäha (OB BzAnthr. 13 (1899) 105).– Scherzh. Umdeutung u. allg. Kurzf. s. Bed.2.– Ra.: Deà schdinggd wià dà Boog um Bädldmëë „bestialisch“ KAPS Welt d.Bauern 88, ähnlich °NB, °OP, °MF vereinz.– Bauern- u. Wetterregeln: Wie es wittert auf Bartholomäi, also soll es den ganzen Herbst wittern O. SCHREGER, Lustig-Und Nutzlicher Zeit-Vertreiber, München/Stadt am Hof 1765, 357, ähnlich Zwiebelturm 12 (1957) 190;– Is 's am Bartldog ... schee, bleibts so a Wochara zeh! B. u. D. BINDER, Bayrisch von A-Z, München 1994, 21, ähnlich °PAN;– °Gwitta um Barthlmä bringan Hagl und Schnee Wimm PAN.– Regnet's um den Barthelstag, gibt's große Mäuseplag OBERWALLNER Truhe 124.– Auf Bartlmä genga d'Weda hoam Endlhn WOR, ähnlich °OB, °NB vereinz.– Da Bartlmoi, dea schießt ins Hoi „man soll jetzt mit der Heuarbeit fertig sein“ Peiting SOG;– „in der Dreifelderwirtschaft soll das zweite Ackern vor dem 24. August erfolgen, sonst schießt der Bartl auf die Brache“ Braunrd ROD, ähnlich Rottal;– Bathlmä, Bauer acker un sä! Kohlbg NEW, ähnlich °PAN;– Bartl'mää – Baua sää'; Baua schneid – 's iis die häichst Zeit! BRAUN Gr.Wb. 39.– Da Barthlmä geht mit 'n Schmalzhefa um und tut d'Erdäpfl salzn Wdmünchn.Heimatbote 20 (1989) 63;– Bartlmö schmalzt Kartoffel und setzt Krautköpff um Tirschenrth.– Barthlmai fall'n d' Haslnuß ins Heu SCHMALHOFER Brautweiser 24, ähnlich OB, NB vereinz.;– baßlmae mäxt d'nussn hae [glatt] BRÜNNER Samerbg 156, ähnlich OB, °NB vereinz.– °Auf Bartlmä darf man jedn Apfö essn Wimm PAN.– °Um St.Bartlmä schrei'n die Vögl Ach und Weh

ebd.– Wenn es an Bartelmä regnet, gibt es keinen gescheiten Hopfen HORN Hersbr.Hopfenbauern 5;– Der Bartel bringt und nimmt die Drolln „entscheidet, ob es Hopfen gibt oder nicht“ ebd. 4;– °Hollablüah, Hollablüah bringt Bauan auf dö Knia, auf Bartlme reckas Köpff in d'Heh sw.Hallertau;– Der Barthelmann hängt dem Hopfen Dolden an OBERWALLNER Truhe 124.– „Vom Bartholomäustage an soll man nicht mehr im Freien baden: denn da Bart'l säicht ... ins Wässa!“ BRAUN Gr.Wb. 39.– S.a. [Sau]b.1 u. Laurentius.– Sprüche: [Laurentius (Fest 10. August) sagt:] Schir Bartl, schir, Heut 14 Täg ists an dir [A. v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O 1782, 61, ähnlich OB, NB vereinz.– Hailöcha Bartlme, schick uns no heint koan Schnee, hailöcha Benediks, häm dama nings Herrnthann R.– Sachl., Vkde: „Mancherorts bringt dieser Tag das Ende der Almzeit auf den Hochalmen ... [dazu] finden auch heute noch vielerorts Jahrmärkte und Kirchweihen, Fischer- u. Hirtenfeste statt“ SCHEINGRABER Sternsinger 33. S.a. [Bartholomä]butter, [Bartholomä-kirch]tag, [Bartholomäus]markt.– „In der Nacht [vor B.] ... gehen Reiter um. Barthlkapellen mit Schimmelsegen ... Bartlbrunnen sind öfters Heilquellen nach dem Volksglauben“ ZVVkde 1 (1891) 300.

2 als Vorn. scherzh. umgedeutet Bartlmanndl Antdf WM; vgl. OBERWALLNER Truhe 124, Zwiebelturm 12 (1957) 190.– Kurzf.: °Ba(r)tl OB (dazu PA, PAN; NEW, ROD, WÜM; HEB; FDB), °Bascht (BGD, ED, RO, TS, WS), °-tl (RO), °-tä (MB), -tei (RO, WS), ferner Bertl (Inngau HAGER-HEYN Drudenhax 239).– In festen Fügungen: †Meister B. Henker: Meister Bartl OB BzAnthr. 13 (1899) 105.– B. beim Bach Favorit: °der Baschtö beim Boch „Hahn im Korb“ Fischbachau MB; beim Lisei bin i Bartl beim Bach! A. WELSCH, Münchener Volks-Leben in Lied u. Wort, München 1886–97, III,8.– Ra.: einem sagen / zeigen, wo der B. den Most holt u. ä. jmdm die Meinung sagen, °OB, °NB, °OP mehrf.: °dem hob is gsagt, wo da Bartl n Most hult Pfreimd NAB; Den ... weäd-e-s nã zoäng, wo dà Bädld an Mosd hoid KAPS Welt d.Bauern 136;– auch: wo der B. den Schöps [Dünnbier] holt / nimmt OB, NB vereinz.: dön ho i gsagt, wo da Bartl an Schäps nimmb Gartelsrd AIC.– Wissen, wo der B. den Most holt u. ä. schlau sein, jmdn od. etwas durchschauen, °NB vereinz.: wißmas scho, wao da Bartl 'n Most hoöt „wir kennen dich schon“